

Ich bin Bergbauer, und bewirtschafte mit meiner Familie einen Grünlandbetrieb mit Mutterkuhhaltung und Forstwirtschaft.

Seit ca. 20 Jahren bin ich Ortsbauernrat und habe immer aktiv mitgearbeitet, und die Interessen des Bauernbundes nach außen vertreten.

Da ich ein sehr kritischer Ortsbauernrat war, wurde ich vom alten Obmann nie für eine Funktion im Bauernrat oder in der Gemeinde vorgeschlagen.

Der alte Obmann bestimmte den neuen, und lies ihn ganz nebenbei von den Ortsbauernräten absegnen.

Bei der Sitzung im Dezember verkündete uns ein Funktionär des Zuchtverbandes die freudige Nachricht, das ab 15. Jän. Zwangsgeimpft wird.

Da es zu diesem Zeitpunkt schon einige Ungereimtheiten bezüglich des Impfzwanges gab, meldete ich damals schon meine Bedenken an, und lies es auch protokollieren.

Ich wurde damals von meinen Berufskollegen ausgelacht!

Eines möchte ich mit aller Deutlichkeit feststellen: Würde es in Österreich kranke Tiere mit den klinischen Symptomen der BT-Krankheit geben, und mein Betrieb läge in der Schutzzone (laut EU: 150 km + 50 km Kontrollzone) würde ich bei Freiwilligkeit Impfen lassen.

Da es aber in Österreich noch keinen einzigen Fall von klinisch reinen Symptomen der BT-Krankheit gegeben hat, sondern erst nach langer und intensiver Suche Antikörper in Milch und Blut gefunden wurden(???), habe ich mich entschlossen der Impfung kritisch gegenüber zu stehen, und die Zwangsimpfung meiner gesunden Tiere verweigert.

Ab diesem Zeitpunkt sind wir „Kriminelle“ und werden wie Verbrecher behandelt, die mit hohen Geldstrafen und Gefängnis bedroht werden.

Sehr Schockierend und Beängstigend ist, das besonders bäuerliche Organisationen wie LLK, ZUCHTVERBAND und BAUERNBUND massiven Druck auf uns ausüben, und seitens einiger Funktionäre bis auf Landesebene wüste Beschimpfungen und arge Bedrohungen gegen uns ausgesprochen wurden.

Wir dürfen auch mit unsern Ungeimpften Tieren ohne Blutuntersuchung nicht mehr am Innerösterreichischen Handel teilnehmen, obwohl die Krankheit von Tier zu Tier nicht übertragbar ist.

Wir verurteilen diese Vorgangsweise auf das schärfste, betrachten es als reine Schikane, die jeden Bezug zur Realität verloren hat!

Eine Funktionärin sagte am Bäuerinnentag, wer nicht Impfen lässt, bekommt keine Förderungen!!! (Schwachsinn).

Nach vielen Gesprächen und Verhandlungen stoppte der Gesundheitsminister am 1. April die Zwangsimpfung und stellte um auf freiwillig. Seitdem ist in Österreich die Seuche eine Einzeltierkrankung. (Info: Rechtsauskunft !)

Und siehe da, gerade die bäuerlichen Organisationen wie BAUERNBUND, ZUCHTVERBAND, LLK und die Landesveterinäre laufen Sturm gegen diese Entscheidung, und wollen mit allen Mitteln die Zwangsimpfung aufrecht erhalten.

Man kann nicht bei jedem Verdacht auf eine Krankheit gleich mit einer Zwangsimpfung reagieren.

Leider wollen diese Verbände ihre Niederlage nicht eingestehen und fordern die wirtschaftliche und finanzielle Vernichtung von mehr als 500 bäuerlichen Betrieben (Voll- und Nebenerwerbsbetrieben, Schaf, Ziegen und Hobbybauern)

Diese Bauern mit Herz und Hirn (BHH) dürfen keine Tiere ohne Einzeltieruntersuchung mehr in Verkehr bringen !!!

Wir haben immer geglaubt Österreich wird von der LANDES-bzw. BUNDESREGIERUNG regiert und verwaltet, doch in Wirklichkeit bestimmen die Kammern, Zuchtverband, Bauernbund und die Landesveterinäre über die Zukunft der bäuerlichen Familien, die nur wichtig sind, wenn Wahlen ins Haus stehen.

Das der Zuchtverband eigene Gesetze hat, weiß ich seitdem ich bei einem NÖ-Kälbermarkt einen BVD-STREUER gekauft habe, obwohl das laut BVD-Verordnung gar nicht möglich sein dürfte. Der Zuchtverband lies mich einfach im „Regen“ stehen.

Hier 2 Beispiele das der Zuchtverband Österreich mitregiert:

Modernisierung ldw. Betriebe (Stallbau)=Zwangsmitglied beim Zuchtverband

MUKU-Prämie für Kalbinnen bei MK-Betrieben :

Wenn man nicht Zwangsmitglied beim Zuchtverband ist, bekommt man nur für 20% seiner Mutterkuhquote die MUKU-Prämie für Kalbinnen ausbezahlt.(Zwangsmitglied: 100%)

Aber das der BAUERNBUND sich so gegen seine eigenen Mitglieder stellt, hätten wir nicht für möglich gehalten.

Ich kann das mit meiner Einstellung und mit meinem Gewissen nicht mehr Vereinbaren, und bin es auch meinem Umfeld schuldig, dass immer hinter mir stand und auch in Zukunft hinter mir stehen wird, und lege meine Funktion als Ortsbauernrat zurück.

Weiteres werde Ich und meine Frau und wahrscheinlich das ganze Dorf, aus dem ÖVP-BAUERNBUND austreten!!!.

Da wir vom Bauernbund sowieso nur als „EINIGE SPINNER“ ignoriert und schikaniert werden, würde ich jeden Bauer mit Herz und Hirn der, der Zwangsimpfung kritisch gegenüber stand, oder andere Probleme mit dem Bauernbund oder seinen Funktionären hat, von demselben AUSZUTRETEN!!!.

Vielleicht unterzieht sich der Bauernbund einer gewissen „SELBSTREINIGUNG“, und es entsteht ein „NEUER MODERNER BAUERNBUND“ mit neuen Verantwortlichen und neuen Funktionären.

Sollte ich oder meine Familie an Hand dieses Briefes, Schwierigkeiten irgend einer Art bekommen, werde ich euch sofort informieren und um eure Hilfe BITTEN.DANKE!!!

PS: Bitte weiterleiten, ich würde mich freuen, wenn der Brief in andere Bundesländer auch gelesen würde. Die Probleme sind wahrscheinlich überall die gleichen.

DANKE!!!

Liebe Grüße